



Wir unterstützen, was den Interessen unserer Mieter dient

Über das soziale Engagement der PRO POTSDAM sprachen wir mit dem Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal.

Herr Westphal, was unterscheidet die PRO POTSDAM von den anderen Wohnungsunternehmen unserer Stadt?

Die PRO POTSDAM ist ein kommunales Unternehmen und hat den wichtigen sozialen Auftrag, die Potsdamer mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen. Soziale Verantwortung ist für uns jedoch weit mehr, was sich auch in unseren Angeboten widerspiegelt. So haben wir einen Kinderbonus eingeführt, der Familien mit Kindern Sonderkonditionen garantiert. In einer speziell eingerichteten Musterwohnung bieten wir Beratung und Unterstützung für das Wohnen im Alter oder mit Behinderungen. Weiterhin haben wir ein besonderes Angebot für junge, alleinstehende Mütter, um nur einige Beispiele zu nennen.

Geht das soziale Engagement der PRO POTSDAM auch über die Vermietung hinaus?

Mit Gründung des Unternehmensverbundes PRO POTSDAM haben wir bei der GEWOBA ein soziales Management installiert. Eine Mitarbeiterin kümmert sich um Angebote für Senioren, ein weiterer Mitarbeiter vermittelt Hilfe für Mieter, die in soziale Not oder schwierige Lebenssituationen geraten sind. Dieser Sozialmanager arbeitet mit freien Trä-



gern zusammen und stellt Verbindungen, zum Beispiel zur Diakonie oder zur Schuldnerberatung, her.

Man hört und liest immer wieder, dass die PRO POTSDAM viele Vereine und Initiativen unterstützt. Zählen diese Aktivitäten auch zum sozialen Engagement?

Wir pflegen eine ganze Reihe von Kooperationen. Dabei geht es um soziale und auch kulturelle Angebote von denen wir wissen, dass sie wichtig für unsere Mieter sind. Vor allem fördern wir Vorhaben, die die Kommunikation, die Begegnung fördern. Das sind zum einen die Stadtteilstefen in den Wohngebieten oder Veranstaltungen wie das Lehmbau-Projekt im vergangenen Sommer in Drewitz. Zum anderen unterstützen wir wichtige Institutionen. Beispielsweise zu nennen wären das Bürgerhaus am Schlaatz, das Frauenzentrum am Luisenplatz, das Café des Vereins „black flowers“ in der Zepelinstraße oder der Jugendclub 18 am Stern.

Wie muss man sich diese Kooperationen konkret vorstellen?

Wir wollen, dass die Initiativen, Vereine und Projekte erfolgreich arbeiten und ihre sozialen Aufgaben gut erfüllen können. Dafür sind neben finanzieller und materieller Unterstützung auch andere Formen der Zusammenarbeit wichtig. Wir unterstützen Einrichtungen bei der Öffentlichkeitsarbeit, tauschen Erfahrungen aus oder stellen Kontakte her. Dieser Austausch ist auch für unsere Arbeit in den Wohngebieten von Bedeutung. Was wir nicht tun: Wir reden den Kooperationspartnern nicht in ihre Arbeit hinein.

Es gibt unzählige Vereine und Initiativen in Potsdam. Nach welchen Auswahlkriterien entscheidet PRO POTSDAM?

Ausschlaggebend für uns sind zwei Kriterien. Erstens: Ist das Projekt nützlich, notwendig und wichtig für unsere Mieter, trägt es zur Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse bei? Zweitens:

Wie nachhaltig wirkt das Projekt, ist es eine Investition in die Zukunft, hat es eine soziale Funktion, die über den Tag hinaus wirken kann? Wir achten darauf, dass unser Engagement nicht in einem kurzfristigen Effekt verpufft, sondern einen wirklich fundierten Nutzen bewirkt.

Gibt es Projekte, die ohne die Unterstützung der PRO POTSDAM gar nicht möglich wären?

Dies trifft auf jeden Fall für das Haus der Generationen und Kulturen im Milanhorst 9 am Schlaatz zu. Wir haben nicht nur das Objekt angeboten und saniert. Gemeinsam mit dem Leiter Herrn Reinsch haben wir im letzten Jahr die schwierige Anlaufphase und teils komplizierte Situationen gemeistert.

Im Allgemeinen gilt für alle unsere Kooperationen: Unser Engagement hängt vom Einzelfall ab und ist unterschiedlich groß. Letztendlich jedoch leben alle Initiativen, Veranstaltungen und Projekte von der Einsatzbereitschaft und Begeisterung ihrer Macher. Das sind engagierte, oft ehrenamtlich tätige Menschen, die sehr fleißig und kompetent ihre Arbeit leisten. Ihnen gebührt unsere Anerkennung und unser Dank. Unser Anteil ist da vergleichsweise gering, doch in der Gesamtheit glaube ich, ist unser soziales Engagement in der Senioren-, Jugend-, Kinder- und Vereinsarbeit kaum noch wegzudenken.



Von PRO POTSDAM unterstützt (v.l.n.r.): Haus der Generationen und Kulturen, Club 18, Frauenzentrum Potsdam, Kinderfußball-Projekt am Schlaatz